

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Foto: cDüsseldorf Marketing & Tourismus GmbH-U.Otte

# Verkehrsbericht 2013

Direktion Verkehr des Polizeipräsidioms Düsseldorf

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>I Vorwort des Polizeipräsidenten</b>	<b>1</b>
<b>II Kernaussagen der Verkehrsstatistik</b>	<b>2 - 3</b>
<b>III Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet</b>	<b>4 - 15</b>
• Verkehrsunfälle in Düsseldorf, Unfallfolgen, Besondere Altersgruppen und Verkehrsbeteiligungsarten Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht)	4
• Örtliche Unfallschwerpunkte	5
• Verkehrsunfälle mit	
○ Kindern	6
○ Jungen Erwachsenen	7
○ Senioren	8
○ Fußgängern	9
○ Radfahrern	10
○ motorisierten Zweiradfahrern	11
○ Straßenbahnen	12
• Hauptunfallursachen	13
• Verkehrsüberwachung und Prävention	14 - 15
○ Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	14
○ Verkehrssicherheitsberatung & „Crash Kurs NRW“	15
<b>IV Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnen</b>	<b>16 - 21</b>
• Verkehrsunfälle auf Autobahnen, Unfallfolgen, Besondere Verkehrsbeteiligungsarten und Unfalllage Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht)	16
• Verkehrsunfälle mit Lkw	17
• Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern	18
• Hauptunfallursachen	19
• Verkehrsüberwachung	20
○ Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	20
○ Kriminalitätsbekämpfung	21
<b>V Tödlich Verunglückte bei Verkehrsunfällen</b>	<b>22 - 28</b>
<b>VI Die „besondere“ Verkehrsstatistik</b>	<b>29 - 31</b>
<b>VII Verkehrsticker</b>	<b>32 - 33</b>
<b>Anlage 1</b> Strukturdaten Stadt Düsseldorf	34
<b>Anlage 2</b> Strukturdaten Autobahnen im Regierungsbezirk Düsseldorf	35
<b>Anlage 3</b> Begriffsbestimmungen und Erklärungen	36 - 37
<b>Anlage 4</b> Quellenhinweise	38

# I Vorwort des Polizeipräsidenten



Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt der Verkehrsunfallbericht des Polizeipräsidiums Düsseldorf für das Jahr 2013. Er beinhaltet Zahlen, Daten und Fakten zur Verkehrsunfallentwicklung in der Landeshauptstadt und auf den Autobahnen des Regierungsbezirks Düsseldorf.

Die Verkehrssicherheitsarbeit ist neben der Einsatzbewältigung und der Kriminalitätsbekämpfung eine der drei Kernaufgaben unserer Polizeiarbeit.

Die Reduzierung von Verkehrsunfällen, insbesondere mit Toten und Verletzten, ist und bleibt unser vorrangiges Ziel. Im Ringen um mehr Verkehrssicherheit bündeln wir unsere Kräfte gemeinsam mit Kooperationspartnern, derzeit vor allem mit der Stadt Düsseldorf und der Verkehrswacht Düsseldorf e.V., und gehen erkannte Gefahren und Probleme gemeinsam an. Das erfolgreich abgeschlossene Fußgängerprojekt und erste Erfolge im Ihnen bekannten Fahrradprojekt geben uns in diesem Vorgehen recht.

Häufig ist es Leichtfertigkeit, mit der sich Verkehrsteilnehmer über Verkehrsregeln hinwegsetzen, was zu schweren Unfällen und damit zu Leid für Angehörige, Freunde und Bekannte der Opfer führt. Bei Kontrollen schimpfen nicht wenige Verkehrsteilnehmer über die „Anderen“. Radfahrer über Autofahrer, Autofahrer über Fußgänger und hinzukommende Fußgänger über Radler und Fahrzeugführer. Viele, die sich im Straßenverkehr rücksichtslos verhalten, verkennen, dass Verkehrsvorschriften einen Sinn haben: Sie schützen Leib, Leben und Eigentum und stellen den Verkehrsfluss sicher. Diese Erkenntnis scheint vielfach verloren gegangen zu sein und deshalb müssen wir hier gegensteuern. Da wo es nötig ist auch mit repressiven Mitteln.

Viele Unfälle können vermieden werden, wenn sich jeder seiner Verantwortung für die Sicherheit im Verkehr bewusst ist, sich mit ständiger Vorsicht und gegenseitiger Rücksicht auf den Straßen bewegt und an bestehende Verkehrsregeln hält.

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Wesseler  
Polizeipräsident

## II Kernaussagen der Verkehrsstatistik

### Stadtgebiet:

- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet Düsseldorf bleibt mit ca. 28.000 auf Vorjahresniveau. Bei rund 26.000 Unfällen blieb es bei Blechschäden; es wurden 2.796 Personen verletzt, das sind 101 weniger als im Vorjahr (-3,5 %).
- Der Anstieg der Unfälle unter Alkoholeinwirkung aus dem Vorjahr konnte gestoppt werden; die Anzahl der Unfälle sinkt um mehr als 15 %.
- Es sind weniger Tote im Zuständigkeitsbereich des PP Düsseldorf zu verzeichnen; seit fünf Jahren in Folge ist kein Kind auf Düsseldorfs Straßen gestorben.
- Das Radfahrprojekt zeigt bereits erste Erfolge; die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern sinkt. Die Maßnahmen werden weiter intensiviert.
- Verkehrsunfälle mit Straßenbahnbeteiligung nehmen erneut zu; über 80 % dieser Verkehrsunfälle werden jedoch durch den jeweils anderen Unfallbeteiligten verursacht.
- Die Verkehrsmoral entwickelt sich nach wie vor spürbar negativ. Anzeichen dafür sind unter anderem der mit erstmalig über 6.000 Verkehrsunfallfluchten neu markierte Höchststand (+ 2,6 %) und die deutliche Steigerung an Nötigungen im Straßenverkehr auf 231 (+ 92,5 %).

## **Autobahn:**

- Die Anzahl der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen im Regierungsbezirk Düsseldorf steigt leicht auf über 12.000 Unfälle an; bei fast 11.000 davon kommt kein Mensch zu Schaden.
- Im letzten Jahr starben 22 Menschen bei Verkehrsunfällen auf der Autobahn; dies ist ein deutlicher Anstieg gegenüber 2012, liegt aber im Durchschnitt der Vorjahre.
- Die Zahl der Schwerverletzten ist um 21,3 % reduziert.
- Die Anzahl der Unfälle mit Lkw-Beteiligung (ohne Bagatellunfälle) bleibt wie im Vorjahr erneut unter 1.000.
- Die Unfälle am Stauende nehmen drastisch um ca. 25 % zu; dennoch sind bei diesen Verkehrsunfällen mit knapp - 20 % deutlich weniger Getötete und Schwerverletzte zu beklagen.
- Der negative Trend bei den Verkehrsunfällen unter Drogeneinfluss konnte im letzten Jahr gestoppt werden. Mit 36 sind genau 20 % weniger dieser Verkehrsunfälle aufgenommen worden.
- Die schlechte Verkehrsmoral ist auch auf den Autobahnen spürbar; die Zahl der Unfallfluchten steigt um 6,6 % auf 1.295; die Anzahl der Nötigungen im Straßenverkehr stagniert auf hohem Niveau mit beinahe 1.000.

### III Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet

Verkehrsunfälle (VU) nach Kategorien					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
VU gesamt	26.140	27.968	28.251	28.213	-0,1%	-1,3%	2,8%	-1,9%
VU mit Personenschaden (Kat. 1 - 3)	2.359	2.489	2.364	2.285	-3,3%	-4,8%	-5,0%	-5,2%
VU mit Sachschaden gesamt	23.781	25.479	25.887	25.928	0,2%	-0,9%	3,5%	-1,5%
VU der Kategorie 1	12	11	13	6	-53,8%	-12,3%	-50,0%	-17,1%
VU der Kategorie 2	341	386	336	342	1,8%	-5,1%	-3,5%	-6,6%
VU der Kategorie 3	2.006	2.092	2.015	1.937	-3,9%	-4,6%	-4,9%	-4,7%
VU der Kategorie 4	443	460	468	429	-8,3%	-8,0%	-6,1%	-13,8%
VU der Kategorie 5	23.206	24.903	25.269	25.361	0,4%	-0,7%	3,7%	-1,0%
VU der Kategorie 6	132	116	150	138	-8,0%	-5,4%	4,0%	-4,9%

Unfallfolgen					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
Getötete (GT)	13	11	13	6	-53,8%	-10,6%	-51,4%	-17,3%
Schwerverletzte (SV)	366	402	347	359	3,5%	-5,3%	-3,4%	-7,1%
Leichtverletzte (LV)	2.516	2.636	2.550	2.437	-4,4%	-4,4%	-5,1%	-4,5%
Verletzte (SV u. LV)	2.882	3.038	2.897	2.796	-3,5%	-4,6%	-4,9%	-5,0%

Besondere Altersgruppen					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
VU ohne Bagatellunfälle								
Kinder < 15 Jahre	216	222	210	205	-2,4%	-7,9%	-5,1%	-10,7%
Junge Erwachsene 18 - 24 J.	934	967	920	917	-0,3%	-0,3%	-2,5%	0,4%
Senioren >= 65 Jahre	1.024	1.108	1.035	1.032	-0,3%	0,0%	-2,2%	0,0%

Besondere Verkehrsbeteiligungsarten					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
VU ohne Bagatellunfälle								
Fußgänger	498	518	474	472	-0,4%	-2,1%	-5,0%	-2,5%
Radfahrer	707	813	781	749	-4,1%	-4,5%	-2,3%	-3,6%
Motorisierte Zweiräder	385	446	374	372	-0,5%	-8,9%	-7,4%	-14,4%
Straßenbahn	119	138	143	157	9,8%	-0,6%	17,8%	-0,9%

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
Unfallfluchten gesamt	5.467	5.992	5.879	6.031	2,6%	-0,8%	4,4%	-1,7%
Aufklärungsquote (%)	48,8	47,9	47,2	48,8	abs.1,6	abs.0,4	abs.0,8	-abs.0,6
mit Personenschaden	260	268	256	277	8,2%	-6,9%	6,0%	-7,1%
Aufklärungsquote (%)	63,1	68,3	69,5	69,3	-abs.0,2	abs.1,0	abs.2,3	abs.1,1

## Örtliche Unfallschwerpunkte

Nr.*	Örtlichkeit	PI**	VU-Zahl***
1 (2)	"Mörsenbroicher Ei"	Nord	138
2 (1)	Worringer Platz	Mitte	131
3 (3)	Nordstern	Nord	98
4 (7)	Nordfriedhof	Nord	97
5 (11)	Am Wehrhahn/Worringer Straße/Adlerstraße/ Schirmerstraße	Mitte	95
6 (5)	Südring/Münchener Straße	Süd	82
7 (8)	Südring/Völklinger Straße	Süd	63
8 (15)	Am Schönenkamp/Further Straße/A46	Süd	61
9 (13)	Heinrich-Ehrhardt-Straße/Johannstraße/ Ulmenstraße	Nord	57
10 (14)	Stresemannplatz	Mitte	55

\* Vorjahresrang in ()

\*\* Polizeiinspektion

\*\*\* Gesamtunfalllage mit Bagatellunfällen

## Verkehrsunfälle mit Kindern

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	216	222	210	205	-2,4%	-5,1%
davon als Verursacher	56	57	60	61	1,7%	5,8%
Beteiligung als Fußgänger	100	95	88	82	-6,8%	-13,1%
davon als Verursacher	38	25	36	33	-8,3%	0,0%
Beteiligung als Radfahrer	63	72	54	62	14,8%	-1,6%
davon als Verursacher	18	28	22	26	18,2%	14,7%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	0	0	0	0,0%	0,0%
Schwerverletzte	28	39	31	27	-12,9%	-17,3%
Leichtverletzte	209	183	184	175	-4,9%	-8,9%
Gesamt	237	222	215	202	-6,0%	-10,1%

Kinderschulwegunfälle und Folgen					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
VU	35	33	36	26	-27,8%	-25,0%
Getötete	0	0	0	0	0,0%	0,0%
Schwerverletzte	6	6	5	3	-40,0%	-47,1%
Leichtverletzte	28	30	29	21	-27,6%	-27,6%
Gesamt	34	36	34	24	-29,4%	-30,8%



## Verkehrsunfälle mit Jungen Erwachsenen

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	934	967	920	917	-0,3%	-2,5%
davon als Verursacher	589	579	553	533	-3,6%	-7,1%
Beteiligung als Fußgänger	61	54	56	68	21,4%	19,3%
davon als Verursacher	16	18	23	25	8,7%	31,6%
Beteiligung als Radfahrer	54	58	56	68	21,4%	21,4%
davon als Verursacher	29	20	11	22	100,0%	10,0%
Beteiligung als Kfz-Führer	812	870	812	781	-3,8%	-6,1%
davon als Verursacher	542	538	515	484	-6,0%	-9,0%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	2	2	1	1	0,0%	-40,0%
Schwerverletzte	48	54	35	45	28,6%	-1,5%
Leichtverletzte	344	379	332	355	6,9%	0,9%
Gesamt	394	435	368	401	9,0%	0,5%

## Verkehrsunfälle mit Senioren

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	1.024	1.108	1.035	1.032	-0,3%	-2,2%
davon als Verursacher	695	772	731	710	-2,9%	-3,1%
Beteiligung als Fußgänger	90	86	75	84	12,0%	0,4%
davon als Verursacher	23	22	21	19	-9,5%	-13,6%
Beteiligung als Radfahrer	96	131	104	93	-10,6%	-15,7%
davon als Verursacher	31	45	39	31	-20,5%	-19,1%
Beteiligung als Kfz-Führer	829	894	874	863	-1,3%	-0,3%
davon als Verursacher	636	699	668	654	-2,1%	-2,0%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	8	4	6	4	-33,3%	-33,3%
Schwerverletzte	69	69	64	68	6,3%	1,0%
Leichtverletzte	266	284	264	266	0,8%	-2,0%
Gesamt	343	357	334	338	1,2%	-1,9%

## Verkehrsunfälle mit Fußgängern

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	498	518	474	472	-0,4%	-5,0%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	7	5	7	5	-28,6%	-21,1%
Schwerverletzte	104	115	116	95	-18,1%	-14,9%
Leichtverletzte	365	360	312	334	7,1%	-3,4%
Gesamt	476	480	435	434	-0,2%	-6,4%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Fußgänger als Verursacher	156	186	181	157	-13,3%	-9,9%
Kinder	100	95	88	82	-6,8%	-13,1%
davon als Verursacher	38	25	36	33	-8,3%	0,0%
Junge Erwachsene	61	54	56	68	21,4%	19,3%
davon als Verursacher	16	18	23	25	8,7%	31,6%
Senioren	90	86	75	84	12,0%	0,4%
davon als Verursacher	23	22	21	19	-9,5%	-13,6%

## Verkehrsunfälle mit Radfahrern

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	707	813	781	749	-4,1%	-2,3%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	3	1	3	0	-100,0%	-100,0%
Schwerverletzte	91	104	71	88	23,9%	-0,8%
Leichtverletzte	514	590	575	548	-4,7%	-2,1%
Gesamt	608	695	649	636	-2,0%	-2,3%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Radfahrer als Verursacher	275	312	307	292	-4,9%	-2,0%
Kinder	63	72	54	62	14,8%	-1,6%
davon als Verursacher	18	28	22	26	18,2%	14,7%
Junge Erwachsene	54	58	56	68	21,4%	21,4%
davon als Verursacher	29	20	11	22	100,0%	10,0%
Senioren	96	131	104	93	-10,6%	-15,7%
davon als Verursacher	31	45	39	31	-20,5%	-19,1%

## Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	385	446	374	372	-0,5%	-7,4%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	1	0	1	0	-100,0%	-100,0%
Schwerverletzte	62	75	60	56	-6,7%	-14,7%
Leichtverletzte	258	296	254	249	-2,0%	-7,5%
Gesamt	321	371	315	305	-3,2%	-9,1%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
motorisierte Zweiradfahrer als Verursacher	164	191	142	146	2,8%	-11,9%
Junge Erwachsene	54	71	54	54	0,0%	-9,5%
davon als Verursacher	27	34	22	22	0,0%	-20,5%
Senioren	23	25	22	22	0,0%	-5,7%
davon als Verursacher	10	13	10	11	10,0%	0,0%

## Verkehrsunfälle mit Straßenbahnen

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	119	138	143	157	9,8%	17,8%
Straßenbahn als Verursacher	25	25	18	27	50,0%	19,1%
Relation VU / Verursacher	21,0%	18,1%	12,6%	17,2%	4,6%(abs.)	0,0%(abs.)

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	2	2	2	3	50,0%	50,0%
Schwerverletzte	18	20	31	18	-41,9%	-21,7%
Leichtverletzte	91	109	112	115	2,7%	10,6%
Gesamt	111	131	145	136	-6,2%	5,4%

VU Straßenbahn mit Fußgängern (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
VU gesamt	16	16	24	24	0,0%	28,6%
Fußgänger als Verursacher	12	10	24	20	-16,7%	30,4%
Relation VU / Verursacher	75,0%	62,5%	100,0%	83,3%	-16,7%(abs.)	4,2%(abs.)

Unfallfolgen bei Fußgängern					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	2	1	2	3	50,0%	80,0%
Schwerverletzte	6	6	13	10	-23,1%	20,0%
Leichtverletzte	6	8	9	7	-22,2%	-8,7%
Gesamt	14	15	24	20	-16,7%	13,2%

VU Straßenbahn mit Radfahrern (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
VU gesamt	1	11	6	6	0,0%	0,0%
Radfahrer als Verursacher	1	9	6	6	0,0%	12,5%
Relation VU / Verursacher	100,0%	81,8%	100,0%	100,0%	0,0%(abs.)	6,1%(abs.)

Unfallfolgen bei Radfahrern					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	1	0	0	0,0%	-100,0%
Schwerverletzte	1	5	3	0	-100,0%	-100,0%
Leichtverletzte	0	4	1	6	500,0%	260,0%
Gesamt	1	10	4	6	50,0%	20,0%

## Hauptunfallursachen

HUU bei VU (ohne Bagatellunfälle)	Veränderung zum							
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	207	197	238	202	-15,1%	-8,3%	-5,6%	-8,9%
Drogen	23	30	48	40	-16,7%	-5,8%	18,8%	3,6%
Geschwindigkeit	751	773	701	564	-19,5%	-1,7%	-24,0%	-11,7%
Abstand	694	731	776	883	13,8%	-1,1%	20,4%	2,2%
Überholen	139	164	143	176	23,1%	-8,5%	18,4%	-14,4%
Vorfahrt / Vorrang	613	617	600	588	-2,0%	-6,3%	-3,6%	-8,0%
Abbiegen / Wenden	2.225	2.402	2.138	2.361	10,4%	-1,4%	4,7%	-3,4%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	295	261	283	261	-7,8%	-3,2%	-6,7%	-1,0%
Falsches Verhalten von Fußgängern	212	251	257	207	-19,5%	-3,9%	-13,8%	-6,3%

HUU bei VU mit Personenschaden	Veränderung zum							
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	54	64	75	58	-22,7%	-7,1%	-9,8%	-7,4%
Drogen	8	7	16	8	-50,0%	2,7%	-22,6%	3,6%
Geschwindigkeit	371	390	320	304	-5,0%	-1,0%	-15,6%	-7,4%
Abstand	373	367	386	331	-14,2%	0,2%	-11,8%	2,4%
Überholen	48	76	72	76	5,6%	-7,9%	16,3%	-13,7%
Vorfahrt / Vorrang	382	394	372	365	-1,9%	-6,9%	-4,6%	-7,7%
Abbiegen / Wenden	626	717	598	647	8,2%	-4,7%	0,0%	-6,3%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	293	256	277	261	-5,8%	-3,4%	-5,2%	-0,9%
Falsches Verhalten von Fußgängern	200	233	233	191	-18,0%	-4,3%	-14,0%	-6,5%

# Verkehrsüberwachung und Prävention

## Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

Hauptunfallursachen					Veränderung zum	
Anzeigen und Verwarngelder	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Alkohol beim Fahrzeugführer	1.460	1.499	1.308	1.239	-5,3%	-12,9%
Drogen	260	500	689	550	-20,2%	13,9%
Geschwindigkeit	32.865	25.090	29.768	26.794	-10,0%	-8,4%
Abstand	22	11	22	9	-59,1%	-50,9%
Überholen	389	424	318	394	23,9%	4,5%
Vorfahrt / Vorrang	6.379	6.547	6.088	6.003	-1,4%	-5,3%
Abbiegen / Wenden	13.139	9.949	11.084	12.111	9,3%	6,3%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	8.670	11.887	11.534	9.473	-17,9%	-11,4%
Falsches Verhalten von Fußgängern	3.114	4.357	4.909	2.960	-39,7%	-28,3%
<b>Gesamt</b>	<b>66.298</b>	<b>60.264</b>	<b>65.720</b>	<b>59.533</b>	<b>-9,4%</b>	<b>-7,1%</b>

Sonstige Ursachen					Veränderung zum	
Anzeigen und Verwarngelder	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Falsches Verhalten von Radfahrern	1.675	1.388	4.398	9.491	115,8%	281,6%



## Verkehrssicherheitsberatung & "Crash Kurs NRW"

Teilnehmer und Beratungseinheiten nach Zielgruppen								
Theoretische und praktische Unterweisungen; Übungen Zielgruppen	Anzahl der Teilnehmer				Beratungseinheiten (Unterrichtsstunde à 45 Minuten)			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
Elementarbereich -Kindergarten-	27.534	25.755	28.426	30.967	6.517	6.742	6.476	6.491
Primarbereich 1. - 4. Schuljahr	54.630	55.054	53.011	51.993	10.366	10.444	9.667	10.150
Sekundarstufe I 5. - 10. Schuljahr	12.214	10.668	10.330	10.416	2.011	1.869	1.759	1.719
Sekundarstufe II 11. - 13. Schuljahr	993	803	1.477	1.257	101	114	187	385
Junge Erwachsene 18 - 24 Jahre	5.522	5.603	6.440	7.050	806	1.120	1.017	1.072
Senioren 65 Jahre und älter	15.235	15.220	13.772	13.786	2.437	2.334	2.469	2.604
Summen der Zielgruppenteilnehmer	116.128	113.103	113.456	115.469	22.237	22.623	21.575	22.421

„Crash Kurs NRW“ *								
	Anzahl der Schulen				Anzahl der Teilnehmer			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
			7	8			1.455	1.410

\* „Crash Kurs NRW“ wird erst seit 2012 in Düsseldorf veranstaltet

## IV Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnen

Verkehrsunfälle (VU) nach Kategorien	Veränderung zum							
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
VU gesamt	13.414	11.900	11.820	12.045	1,9%	1,2%	-2,7%	-5,4%
VU mit Personenschaden (Kat. 1 - 3)	1.245	1.258	1.195	1.155	-3,3%	0,2%	-6,3%	-3,2%
VU mit Sachschaden gesamt	12.169	10.642	10.625	10.890	2,5%	1,3%	-2,3%	-5,6%
VU der Kategorie 1	24	22	10	20	100,0%	-5,4%	7,1%	-19,7%
VU der Kategorie 2	291	335	323	265	-18,0%	-7,7%	-16,2%	-8,3%
VU der Kategorie 3	930	901	862	870	0,9%	2,9%	-3,1%	-1,2%
VU der Kategorie 4	1.098	716	667	631	-5,4%	-6,7%	-23,7%	-22,3%
VU der Kategorie 5	11.004	9.858	9.889	10.190	3,0%	2,1%	-0,6%	-4,0%
VU der Kategorie 6	67	68	69	69	0,0%	-1,1%	1,5%	5,0%

Unfallfolgen	Veränderung zum							
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
Getötete (GT)	28	23	10	22	120,0%	-1,7%	8,2%	-19,4%
Schwerverletzte (SV)	361	418	409	322	-21,3%	-6,7%	-18,7%	-8,4%
Leichtverletzte (LV)	1.477	1.408	1.358	1.362	0,3%	4,1%	-3,7%	-1,3%
Verletzte (SV u. LV)	1.838	1.826	1.767	1.684	-4,7%	1,9%	-7,0%	-2,7%

Besondere Verkehrsbeteiligungsarten	Veränderung zum							
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
VU ohne Bagatellunfälle	1.195	1.025	929	982	5,7%	-1,2%	-6,4%	-13,8%
LKW	1.195	1.025	929	982	5,7%	-1,2%	-6,4%	-13,8%
Motorisierte Zweiräder	113	112	91	106	16,5%	-3,5%	0,6%	-6,7%

Besondere Unfalllage	Veränderung zum							
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
VU mit Bagatellunfällen	451	478	469	588	25,4%		26,2%	
Stauendunfälle	451	478	469	588	25,4%		26,2%	
Folgen*	51	33	51	41	-19,6%		-8,9%	

\* Folgen: hier nur Schwerverletzte und Getötete

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	Veränderung zum							
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
Unfallfluchten gesamt	1.483	1.296	1.215	1.295	6,6%	-1,7%	-2,7%	-13,1%
Aufklärungsquote (%)	69,9	66,1	61,6	60,9	-abs.0,6	abs.1,2	-abs.4,9	-abs.1,5
mit Personenschaden	87	104	98	82	-16,3%	-6,3%	-14,9%	-13,6%
Aufklärungsquote (%)	59,8	55,8	52,0	48,8	-abs.3,3	abs.1,5	-abs.7,1	abs.1,6

## Verkehrsunfälle mit LKW

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	1.195	1.025	929	982	5,7%	-6,4%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
LKW als Verursacher	864	716	626	705	12,6%	-4,1%

Unfallfolgen bei allen Beteiligten					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	8	11	6	12	100,0%	44,0%
Schwerverletzte	109	83	108	95	-12,0%	-5,0%
Leichtverletzte	375	356	316	312	-1,3%	-10,6%
Gesamt	492	450	430	419	-2,6%	-8,4%

## Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	113	112	91	106	16,5%	0,6%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Motorisierte Zweiradfahrer als Verursacher	87	86	72	78	8,3%	-4,5%

Unfallfolgen bei allen Beteiligten					Veränderung zum	
	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	6	4	1	2	100,0%	-45,5%
Schwerverletzte	47	56	42	44	4,8%	-9,0%
Leichtverletzte	58	46	44	63	43,2%	27,7%
Gesamt	111	106	87	109	25,3%	7,6%

## Hauptunfallursachen

HUU bei VU (ohne Bagatellunfälle)					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	161	168	161	145	-9,9%	-9,0%	-11,2%	-8,7%
Drogen	30	38	45	36	-20,0%	-1,1%	-4,4%	8,3%
Geschwindigkeit	1.801	1.417	1.297	1.240	-4,4%	-3,2%	-17,6%	-17,3%
Abstand	594	573	598	584	-2,3%	8,9%	-0,7%	5,9%
Überholen	606	484	488	476	-2,5%	-6,3%	-9,5%	-18,7%
Vorfahrt / Vorrang	217	208	175	183	4,6%	1,1%	-8,5%	-6,4%
Abbiegen / Wenden	58	51	62	57	-8,1%	-4,1%	0,0%	1,2%

HUU bei VU mit Personenschaden					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2010	2011	2012	2013	PP	NRW	PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	42	55	44	41	-6,8%	-17,2%	-12,8%	-17,9%
Drogen	10	12	16	7	-56,3%	409,7%	-44,7%	438,6%
Geschwindigkeit	764	730	669	651	-2,7%	-2,1%	-9,7%	-8,5%
Abstand	409	417	444	432	-2,7%	-0,3%	2,0%	-0,1%
Überholen	127	143	127	124	-2,4%	-12,7%	-6,3%	-24,3%
Vorfahrt / Vorrang	45	42	41	26	-36,6%	-6,3%	-39,1%	-11,2%
Abbiegen / Wenden	10	5	8	10	25,0%	-5,6%	30,4%	-29,2%

# Verkehrsüberwachung

## Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

Hauptunfallursachen					Veränderung zum	
Anzeigen und Verwarngelder	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Alkohol beim Fahrzeugführer	194	245	227	232	2,2%	4,5%
Drogen	135	146	275	254	-7,6%	37,1%
Geschwindigkeit	66.768	80.550	91.558	106.265	16,1%	33,5%
Abstand	8.167	14.579	10.950	10.056	-8,2%	-10,5%
Überholen	3.284	2.528	1.795	1.644	-8,4%	-35,2%
Vorfahrt / Vorrang	75	77	60	53	-11,7%	-25,0%
Abbiegen / Wenden	3	9	12	85	608,3%	962,5%
<b>Gesamt</b>	<b>78.629</b>	<b>98.141</b>	<b>104.880</b>	<b>118.589</b>	<b>13,1%</b>	<b>26,3%</b>

Überwachungsschwerpunkt					Veränderung zum	
Anzeigen und Verwarngelder	2010	2011	2012	2013	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Abstand Lkw	2.504	2.336	2.205	2.255	2,3%	-4,0%
Stauendabsicherung	7.643	7.287	7.110	8.581	20,7%	16,8%

## Kriminalitätsbekämpfung

<b>Strafanzeigen und Festnahmen</b>				
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Strafanzeigen gesamt	1.959	1.464	863	872
davon Diebstahlsdelikte	194	231	241	203
davon Vermögens-/Fälschungsdelikte	140	120	83	83
davon Rauschgiftdelikte	1.478	1.030	482	502
Festnahmen	175	136	117	158

<b>Sicherstellungsmengen Betäubungsmittel</b>				
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Heroin	5,60 kg	1,86 kg	1,29 kg	5,19 kg
Kokain	17,85 kg	18,96 kg	15,67 kg	4,27 kg
Haschisch	22,08 kg	30,15 kg	25,23 kg	18,65 kg
Marihuana	169,71 kg	108,18 kg	151,54 kg	98,31 kg
Amphetamine	37,87 kg	46,91 kg	11,30 kg	15,34 kg
Kath	125,00 kg	335,00 kg	1159,00 kg	479,00 kg
sichergestelltes "Dealgeld"	18.886 €	16.145 €	31.262 €	47.010 €
Marktwert der sichergestellten Betäubungsmittel	4.000.294 €	3.192.725 €	2.848.680 €	1.767.915 €

## **V Tödlich Verunglückte bei Verkehrsunfällen**

### **im Stadtgebiet Düsseldorf**

**1. Samstag, 02.03.2013, 12:12 Uhr, Kettwiger Straße/Höherweg**

Ein 54-jähriger Straßenbahnfahrer befuhr bei Grünlicht die Kettwiger Straße. In Höhe Höherweg querte eine dreiköpfige Familie bei Rotlicht und hinter einer dortigen Litfaßsäule hervorkommend den Gleisbereich von rechts nach links. Trotz sofort eingeleiteter Notbremsung kam es zum Zusammenstoß. Der 56-jährige Vater und die 52-jährige Mutter wurden von der Straßenbahn erfasst, wobei der Mann ca. 60 Meter mitgeschleift wurde. Der 30-jährige Sohn blieb körperlich unverletzt. Der Vater verstarb wenig später im Krankenhaus. Die Mutter wurde schwer verletzt, der Straßenbahnfahrer erlitt einen Schock.

**2. Freitag, 15.03.2013, 08:10 Uhr, Worringer Platz, Bahnsteig 6**

Ein 92-jähriger Fußgänger betrat das Gleisbett, ohne die querende Straßenbahn zu beachten. Der 52-jährige Straßenbahnfahrer konnte trotz geringer Fahrgeschwindigkeit einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Der Fußgänger geriet unter den Triebwagen und wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen der Uniklinik Düsseldorf zugeführt, wo er am 28.03.2013 verstarb.

**3. Donnerstag, 18.04.2013, 14:20 Uhr, Bruchstraße 57**

Eine 34-jährige Frau befuhr mit ihrem Pkw die Bruchstraße in Fahrtrichtung Flurstraße. Unmittelbar hinter dem dortigen Bahnübergang überquerte ein 82-jähriger Mann mit seinem elektrisch angetriebenen Rollstuhl die Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten. Der Senior erlitt schwere Verletzungen. Nach notärztlicher Erstversorgung wurde er mit einem RTW dem Gerresheimer Krankenhaus zugeführt. Der 82-Jährige erlag am 24.04.2013 seinen Verletzungen.

**4. Samstag, 04.05.2013, 15:38 Uhr, Hüttenstraße/Zugang S-Bahnhof**

Ein 82-jähriger Neusser befand sich als Fußgänger mittig auf der Fahrbahn, als er von einem 27-jährigen Düsseldorfer Pkw-Fahrer, der den linken Fahrstreifen in Richtung Innenstadt befuhr, erfasst wurde. Der Fußgänger wurde mit lebensbedrohlichen Verletzungen in die Uniklinik eingeliefert. Der Fußgänger verstarb am 01.06.2013 in den Uni-Kliniken Düsseldorf.



**5.** Samstag, 24.08.2013, 04:52 Uhr, Corneliusstraße/Hüttenstraße

Eine 24-jährige Fußgängerin überquerte die Fahrbahn der Corneliusstraße und übersah eine sich auf dem separaten Gleiskörper nähernde Straßenbahn der Linie 701. Sie wurde erfasst, geriet unter die Straßenbahn und verstarb noch an der Unfallstelle. Der 49-jährige Straßenbahnfahrer erlitt einen Schock.

**6.** Freitag, 30.08.2013, 14:16 Uhr, Am Schabernack 44

Ein 73-jähriger Fahrzeugführer setzte mit seinem Pkw von einem Parkplatz zurück auf die Fahrbahn. Beim Ausparken übersah er eine 98-jährige Fußgängerin, die mit ihrem Rollator die Straße überqueren wollte. Er stieß die Seniorin mit seinem Fahrzeugheck leicht an, wodurch sie das Gleichgewicht verlor und stürzte. Die 98-jährige wurde vorsorglich den Unikliniken zugeführt, wo sie am 31.08.2013 verstarb.

## V Tödlich Verunglückte bei Verkehrsunfällen

### auf den Autobahnen

1. Dienstag, 08.01.2013, 00:42 Uhr, Langenfeld, BAB 3, km 121,5, RF Köln

Ein 37-jähriger Pkw-Fahrer befuhr den 3. Fahrstreifen in Fahrtrichtung Köln. Aus ungeklärter Ursache kam er nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte dort gegen einen Baum. Dabei wurde der nicht angeschnallte Fahrzeugführer aus dem Pkw geschleudert und blieb neben seinem Fahrzeug schwer verletzt liegen. Er verstarb wenig später in einem Leverkusener Krankenhaus.

2. Samstag, 09.02.2013, 22:45 Uhr, Kleve, BAB 57, km 9,797, RF Nijmegen

Ein 44-jähriger Pkw-Fahrer befuhr in Begleitung seiner 39-jährigen Ehefrau den ersten Fahrstreifen mit ca. 60 – 70 km/h. Ein 40-jähriger Pkw-Fahrer, der sich mit wesentlich höherer Geschwindigkeit von hinten näherte, unterschätzte die Geschwindigkeit des Vorfahrenden und fuhr aus Unachtsamkeit auf den Pkw auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurde die Beifahrerin des vorfahrenden Pkw so schwer verletzt, dass sie noch am Unfallort verstarb. Der 44-jährige Fahrer wurde schwer verletzt. Der Fahrer des auffahrenden Pkw wurde leicht verletzt.

3. Donnerstag, 28.02.2013, 05:30 Uhr, Hilden, BAB 46, AK Hilden, RF Heinsberg

Staubbedingt stand ein Lkw auf dem ersten Fahrstreifen. Ein nachfolgender Pkw fuhr auf den Lkw auf. Der 49-jährige Fahrer des Pkw zog sich dabei tödliche Verletzungen zu.

4. Freitag, 08.03.2013, 14:00 Uhr, Willich, BAB 44, km 73,5, RF Aachen

Ein Lkw (7,5 t) stand aufgrund eines technischen Defekts auf dem Seitenstreifen. Der 74-jährige Fahrer arbeitete an der linken Seite seines Fahrzeuges. Der liegen gebliebene Lkw war nicht abgesichert, der Fahrzeugführer trug keine Warnweste. Ein nachfolgender Lkw (7,5 t) stieß seitlich gegen das liegen gebliebene Fahrzeug und erfasste im Vorbeifahren den an der Fahrbahn stehenden Fahrer. Dabei erlitt der 74-jährige tödliche Verletzungen. Der 54-jährige Fahrer des anderen Lkw erlitt einen Schock

5. Freitag, 07.06.2013, 05:59 Uhr, Ratingen, BAB 3, km 91,5, RF Köln

Ein 56-jähriger befuhr mit seinem Krad mit hoher Geschwindigkeit den dritten Fahrstreifen. Ein 47-jähriger Lkw-Fahrer eines Transporter übersah beim Wechsel vom zweiten auf den dritten Fahrstreifen das sich von hinten nähernde Krad. Trotz einer eingeleiteten Notbremsung konnte der Kradfahrer eine Kollision mit

dem Transporter nicht verhindern. Der Kradfahrer erlag seinen Verletzungen noch an der Unfallstelle.

6. Montag, 17.06.2013, 11:38 Uhr, Mönchengladbach, BAB 52, km 19,1, RF Roermond

Ein 40-jähriger Kradfahrer befuhr den zweiten Fahrstreifen der A 52 in Fahrtrichtung Roermond. In Höhe km 19,1 wechselte ein vorausfahrender 51-jähriger Pkw-Fahrer vom ersten auf den zweiten Fahrstreifen und übersah dabei den deutlich schneller fahrenden Kradfahrer. Der Kradfahrer fuhr ins Heck des Pkw und stürzte. Dabei zog er sich schwerste Verletzungen zu und verstarb noch an der Unfallstelle. Der Unfallverursacher und sein 34-jähriger Beifahrer erlitten einen Schock.

7. Sonntag, 28.07.2013, 05:30 Uhr, Wuppertal, BAB 46, km 114,500, RF Düsseldorf

Der Fahrer eines Pkw mit insgesamt sieben männlichen Insassen fuhr von der A 43 auf die A 46 in Fahrtrichtung Heinsberg. Aus unbekanntem Grund begab sich ein 27-jähriger Mitfahrer nach vorne zwischen Fahrer- und Beifahrersitz. Dabei touchierte er den rechten Arm des 20-jährigen Fahrers. Dieser verlor die Kontrolle über das Fahrzeug und prallte gegen die Schutzplanke. Dabei wurden der 27-jährige Mitfahrer sowie der 22-jährige Beifahrer aus dem rechten Seitenfenster des Fahrzeuges auf die Fahrbahn geschleudert. Der 27-Jährige verstarb noch an der Unfallstelle; der 22-jährige Beifahrer wurde schwer verletzt. Der Fahrer und die übrigen Insassen (30, 20, 20, 21 Jahre alt) wurden leicht verletzt.

8. Sonntag, 04.08.2013, 08:08 Uhr, BAB 44, AD Velbert Nord, Richtungsfahrbahn Aachen

Ein 37-jähriger Pkw-Fahrer kam aus ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab, durchschlug die Leitplanke und prallte gegen den Betonpfeiler einer dortigen Schilderbrücke. Der Fahrer konnte nur noch tot geborgen werden.

9. Montag, 05.08.2013, 02:47 Uhr, Haan, BAB 46, RF Wuppertal, AS Haan-Ost

Ein 28-jähriger Pkw-Fahrer befuhr die A 46 in Richtung Wuppertal und touchierte aus ungeklärtem Grund einen vorausfahrenden Lkw. Daraufhin verlor der Pkw-Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug und das Fahrzeug überschlug sich. Der Unfallverursacher erlitt leichte Verletzungen. Seine 22-jährige beifahrende Ehefrau hingegen wurde so schwer verletzt, dass sie noch im Pkw an der Unfallstelle verstarb.

- 10.** Donnerstag, 08.08.2013, 07:40 Uhr, Willich, BAB 44, AS Krefeld-Forstwald, RF Aachen

Ein 47-jähriger Fahrzeugführer befuhr mit seinem Pkw die Hauptfahrbahn der A 44 in Richtung Aachen. In Höhe der Beschleunigungsspur der AS Krefeld-Forstwald kam er aus bisher ungeklärter Ursache im Bereich einer weitläufigen Linkskurve von der Fahrbahn ab und durchbrach im Anschluss die dortige Schallschutzwand. Der Fahrzeugführer wurde in der abfallenden Böschung aus dem Fahrzeug geschleudert und verstarb noch am Unfallort.

**11. +**

- 12.** Freitag, 09.08.2013, 09:32 Uhr, Duisburg, BAB 40, km 41,1, RF Dortmund

Der Fahrer eines Tanksattelzuges erkannte einen Stau zu spät und fuhr mit großer Wucht gegen einen vor ihm stehenden Pkw, welcher dadurch auf den vor ihm stehenden Lkw geschoben und dabei stark verformt wurde. Die Insassen des Pkw, ein Ehepaar im Alter von 71 und 74 Jahren, erlitten tödliche Verletzungen. Nachfolgend fuhr ein weiterer Pkw auf den schon verunfallten Tanksattelzug auf. Insgesamt waren zwei Schwerlastfahrzeuge und vier Pkw beteiligt. Weitere sieben Personen wurden verletzt.

- 13.** Montag, 19.08.2013, 20:24 Uhr, Dormagen, BAB 57, km 97,249, RF Nimwegen

Aufgrund eines geplatzten Reifens kam der 64-jährige Fahrer eines Sprinters vom linken Fahrstreifen nach rechts auf den ersten Fahrstreifen ab und kollidierte dort mit dem Pkw einer 37-jährigen Frau. Beide Fahrzeuge durchbrachen die rechtsseitige Schutzplanke, überschlugen sich und blieben im Grünstreifen liegen. Der nicht angegurtete Fahrer verstarb an der Unfallstelle. Seine 30-jährige Beifahrerin sowie die Frau aus dem beteiligten Pkw erlitten leichte Verletzungen.

**14. +**

- 15.** Samstag, 24.08.2013, 03:39 Uhr, Krefeld, BAB 44, AS Fichtenhain, RF Aachen

Der 21-jährige Fahrer eines Pkw befuhr den rechten Fahrstreifen der A 44 in Fahrtrichtung Aachen und bremste plötzlich und ohne ersichtlichen Grund ab. Ein nachfolgender 27-jähriger Pkw-Fahrer fuhr auf den bremsenden Pkw auf, überschlug sich und blieb auf der Fahrbahn auf dem Dach liegen. Ein 47-jähriger Taxifahrer konnte dem Pkw des 27-Jährigen ausweichen, kollidierte jedoch mit dem Pkw des 21-Jährigen. Der 21-Jährige sowie sein 27-jähriger Beifahrer verstarben an der Unfallstelle. Der 27-jährige Fahrer des anderen Pkw wurde schwer verletzt. Der Taxifahrer blieb unverletzt.

- 16.** Samstag, 31.08.2013, 16:28 Uhr, Duisburg, BAB 42, km 4,500, RF Kamp-Lintfort

Ein 53-jähriger Fahrer befuhr mit seinem Lastzug die A 42 aus Richtung Duisburg-Baerl in Richtung Kamp-Lintfort. In Höhe der Unfallstelle stand ein Pkw auf dem Seitenstreifen mit dem daneben stehenden 45-jährigen Fahrzeughalter. Der Lastzug erfasste aus unbekannter Ursache Person und Pkw. Dabei erlitt der Mann tödliche Verletzungen.

- 17.** Donnerstag, 05.09.2013, 11:29 Uhr, Düsseldorf, BAB 59, km 1,8, RF Leverkusen

Ein mit drei Personen besetzter Pkw blieb nach einem vermutlichen Fahrzeugdefekt auf dem Seitenstreifen liegen. Der 66-jährige Fahrzeugführer verließ das Fahrzeug und begab sich zum Kofferraum. Als er wieder zur Fahrertür gehen wollte, wurde er von einem vorbei fahrenden Sattelzug erfasst und dabei tödlich verletzt.

- 18** Donnerstag, 05.09.2013, 16:30 Uhr, Neuss, BAB 46, AS Uedesheim

Ein 71-jähriger Lkw-Fahrer übersah das Stauende auf der A 46 in Höhe der Anschlussstelle Uedesheim und fuhr auf den Lkw eines 36-jährigen Fahrers auf. Durch die Wucht des Aufpralles wurden ein weiterer Lkw, ein Wohnmobil und ein Pkw ineinander geschoben. Der 71-Jährige und der 36-Jährige erlitten schwere Verletzungen und wurden in ihren Führerhäusern eingeklemmt. Sie mussten durch die Feuerwehr gerettet werden. Weitere Personen wurden nicht verletzt. Der 71-Jährige verstarb um 21:25 Uhr in der Uni-Klinik Düsseldorf.

- 19** Donnerstag, 03.10.2013, 23:45 Uhr, Duisburg, BAB 40, km 34,5, RF Dortmund

Eine 21-jährige Pkw-Führerin aus Krefeld bemerkte zu spät, dass der Verkehr vor ihr wegen einer Gefahrenstelle verlangsamt wurde und fuhr auf einen vor ihr fahrenden polnischen Lkw auf. Nachdem sie ihr Fahrzeug auf dem ersten von drei Fahrstreifen zum Stehen gebracht hatte, stieg sie aus. Ein 31-jähriger polnischer Fahrer eines Mercedes Vito bemerkte die Situation zu spät und fuhr auf den stehenden Pkw auf. Dabei wurde die 21-jährige Frau tödlich verletzt.

- 20** Samstag, 19.10.2013, 15:50 Uhr, Duisburg, BAB 40, km 33,029, RF Dortmund

Ein 26-jähriger Familienvater bremste seinen Pkw, besetzt mit seiner Lebensgefährtin und zwei fünf Monate alten Säuglingen, verkehrsbedingt vor einem Stauende ab. Der sich von hinten nähernde Fahrer eines Pkw Kastenwagens erkannte das Stauende zu spät, fuhr ungebremst auf den Pkw der Familie auf und schob diesen auf einen davor stehenden Lkw Sprinter. Durch den Unfall wurden beide Säuglinge und der Lkw-Fahrer verletzt. Ein schwerverletzter

Säugling wurde mit dem Rettungshubschrauber den Städtischen Kliniken in Duisburg zugeführt, verstarb dort jedoch an den Unfallfolgen.

**21** Montag, 02.12.2013, 08:37 Uhr, Niederkrüchten, BAB 52, km 7,8, RF Roermond

Ein 53-jähriger Pkw-Führer wechselte nach einem Überholvorgang wieder auf den rechten Fahrstreifen und fuhr aus ungeklärter Ursache auf den vor ihm langsamer fahrenden Pkw eines 76-Jährigen auf. Dieser schleuderte durch den Anprall rechts gegen die Böschung, überschlug sich und kam auf dem Seitenstreifen zum Stillstand. Der 76-jährige Fahrzeugführer wurde dabei tödlich verletzt und verstarb an der Unfallstelle. Der 53-jährige Fahrer wurde schwer verletzt.

**22** Freitag, 06.12.2013, 18:43 Uhr, Duisburg, BAB 42, km 9,400, RF Dortmund

Ein 42-jähriger Pkw-Fahrer befuhr die Ausfahrt Duisburg-Beeckerwerth, wo ihm eine dunkel bekleidete männliche Person unmittelbar vor das Fahrzeug lief. Der Fußgänger wurde erfasst und auf die Fahrbahn geschleudert, wobei er tödliche Kopfverletzungen erlitt.

# VI Die „besondere“ Verkehrsstatistik

## Besonders verantwortungslose Geschwindigkeitsüberschreitungen

### Stadtgebiet

1. Bei zulässigen 50 km/h  
7. Mai 2013 zwischen 11:55 und 13:05 Uhr auf der Plockstraße:  
**75 km/h zu schnell** (125 km/h gemessen bei erlaubten 50 km/h)
2. Bei zulässigen 80 km/h  
16. April 2013 zwischen 22:00 und 00:45 Uhr im Rheinalleetunnel:  
**62 km/h zu schnell** (142 km/h gemessen bei erlaubten 80 km/h)
3. Bei zulässigen 30 km/h  
23. August 2013, zwischen 12:55 und 13:40 Uhr, auf der Pigageallee:  
**44 km/h zu schnell** (74 km/h gemessen bei erlaubten 30 km/h)

### Autobahn

1. Bei zulässigen 120 km/h  
10. Oktober 2013 zwischen 23:00 und 05:30 Uhr auf der A1 im Bereich Schwelm:  
**130 km/h zu schnell** (250 km/h gemessen bei erlaubten 120 km/h)
2. Bei zulässigen 60 km/h  
15. April 2013 zwischen 09:20 und 13:30 Uhr auf der A52 im Bereich Ratingen:  
**110 km/h zu schnell** (170 km/h gemessen bei erlaubten 60 km/h)

## Höchste Blutalkoholkonzentration

**Stadtgebiet** (im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall)

7. Oktober 2013, 13:40 Uhr, 47-jähriger Radfahrer auf der Straße  
'Alt-Eller' mit **3,69‰**

**Stadtgebiet** (im Rahmen einer Verkehrskontrolle)

11. August, 11:25 Uhr, 27-jähriger Radfahrer auf der Ellerstraße mit **3,24‰**  
sowie am 30. Juni, 20:10 Uhr, 45-jähriger Motorrollerfahrer auf der Ellerstraße  
mit **3,24‰**

**Autobahn** (im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall)

am 9. April 2013, 19:14 Uhr, 41-jähriger Lkw-Fahrer auf der A57 mit **3,21‰**

**Autobahn** (im Rahmen einer Verkehrskontrolle)

am 24. September 2013, 14:40 Uhr, 34-jähriger Lkw-Fahrer auf der A52 mit  
**3,91‰**

## Höchster Unfallschaden

**Stadtgebiet**

Sachschaden ca. **99.000 €**

8. Januar 2013, 07:25 Uhr, Rheinkniebrücke

Ein 58-jähriger Pkw-Fahrer fuhr auf ein Stauende auf, 7 Fahrzeuge wurden  
beschädigt, 3 Personen wurden leicht verletzt

**Autobahn**

Sachschaden ca. **240.000 €**

17. Juni 2013, 08:25 Uhr, A3 im Bereich Oberhausen

Ein 47-jähriger Lkw-Fahrer übersah das Stauende, fuhr auf einen stehenden  
Lkw auf und schob diesen auf einen davor stehenden Lkw. Der 47-  
Jährige wurde schwer verletzt.



## **Jüngster Unfallverursacher mit Pkw**

25. März 2013, 14:55 Uhr, Reichswaldallee/Eitelstraße

Eine **15**-jährige Pkw-Fahrerin kam im Kreuzungsbereich nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen die dortige Fußgängerampel. Hierbei wurde sie leicht sowie ihre 14-jährige Beifahrerin schwer verletzt.

9. August 2013, 00:30 Uhr, Autobahnkreuz Duisburg Kaiserberg

Ein **17**-jähriger Pkw-Fahrer übersah beim Fahrstreifenwechsel einen im „toten Winkel“ befindlichen Lkw und wurde bei der Kollision quer vor diesem hergeschoben.

## **Älteste Unfallverursacher**

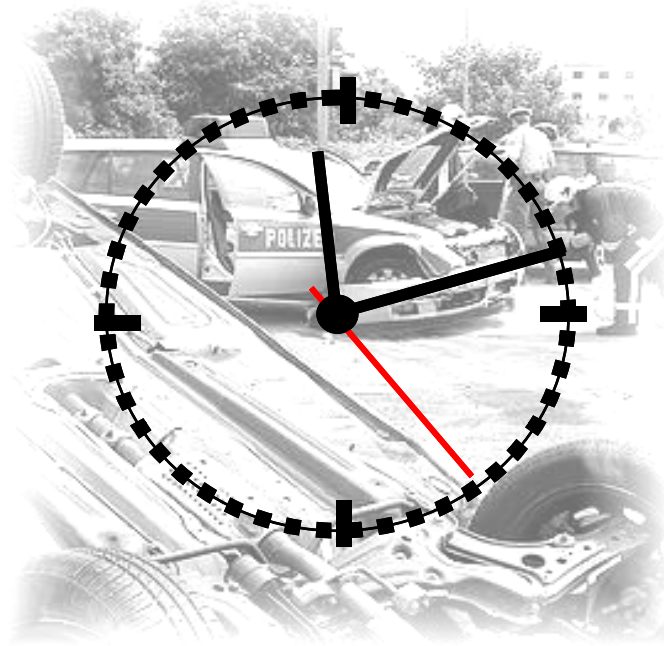
14. November, 15:25 Uhr, Neunzigstraße/Keldenichstraße

Eine **95**-jährige Pkw-Fahrerin beschädigte beim Vorbeifahren ein geparktes Fahrzeug und setzte ihre Fahrt ohne anzuhalten fort.

1. Januar 2013, 19:53 Uhr, Duisburg, A42

Ein **93**-jähriger Pkw-Fahrer übersieht beim Fahrstreifenwechsel vom rechten auf den mittleren Fahrstreifen einen dort fahrenden Pkw. Dieser prallte beim Ausweichmanöver gegen die Mittelleitplanke. Der 93-Jährige setzte seine Fahrt fort, ohne sich um das Unfallgeschehen zu kümmern.

## VII Verkehrsticker



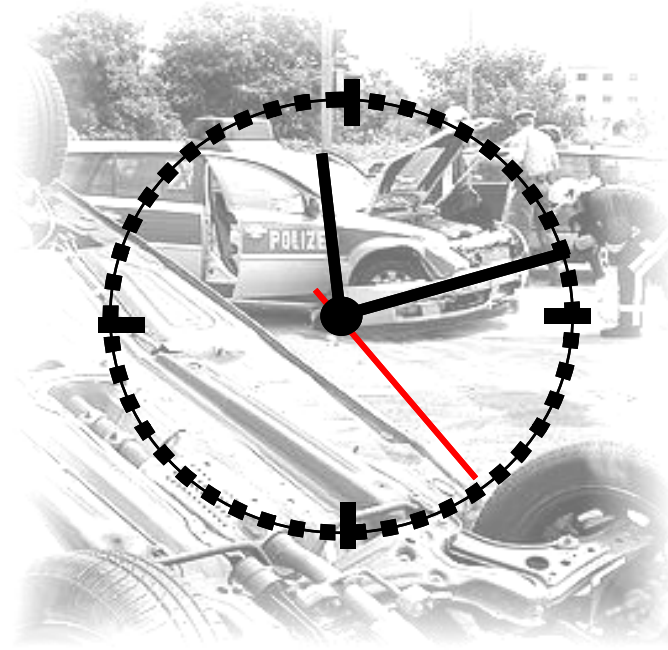
### 2013 im Stadtgebiet

(Vorjahreswerte in Klammern)

#### durchschnittlich alle

- 3 (3) Minuten stellte die Polizei einen Verkehrsverstoß fest
- 19 (17) Minuten ein festgestellter Verstoß "Geschwindigkeit"
- 19 (19) Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf
- 87 (91) Minuten flüchtete ein Beteiligter vom Unfallort
- 3 (3) Stunden ein verunglückter Verkehrsteilnehmer
- 4 (4) Stunden ein festgestellter Verstoß "Alkohol/Drogen"
- 14 (14) Stunden ein verunglückter Radfahrer
- 20 (20) Stunden ein verunglückter Fußgänger
- 26 (27) Stunden ein verunglückter Senior (ab 65 Jahre)
- 43 (41) Stunden ein verunglücktes Kind
- 61 (28) Tage wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet**

Anmerkung: Unter „Verunglückte“ sind Getötete und Verletzte zusammengefasst.  
Festgestellte Verstöße entsprechen Maßnahmen inkl. Verkehrsunfälle.



## 2013 auf den Autobahnen

(Vorjahreswerte in Klammern)

durchschnittlich alle

- 3 (3) Minuten stellte die Polizei einen Verkehrsverstoß fest**
- 5 (6) Minuten ein festgestellter Verstoß "Geschwindigkeit"**
- 44 (45) Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf**
- 70 (68) Minuten ein festgestellter Verstoß "Gewerbl. Verkehr"**
- 93 (91) Minuten ein festgestellter Verstoß "Handy"**
- 5 (5) Stunden ein verunglückter Verkehrsteilnehmer**
- 7 (7) Stunden flüchtete ein Beteiligter vom Unfallort**
- 9 (10) Stunden ein Unfall mit Lkw-Beteiligung**
- 13 (12) Stunden ein festgestellter Verstoß "Alkohol/Drogen"**
- 17 (18) Stunden eine Strafanzeige "Drogenschmuggel"**
- 17 (37) Tage wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet**

Anmerkung: Unter „Verunglückte“ sind Getötete und Verletzte zusammengefasst.  
Festgestellte Verstöße entsprechen Maßnahmen inkl. Verkehrsunfälle.

# Anlage 1

## Strukturdaten Stadt Düsseldorf

<b>Grunddaten zum Stadtgebiet (Stand 30.12.2012)</b>	
Fläche:	217,41 km <sup>2</sup>
größte Länge:	25,5 km
größte Breite:	17,6 km
Länge der Stadtgrenze:	117,8 km
Länge des Straßennetzes	1.305,7 km
davon Bundesautobahnen:	58,9 km
Einwohnerzahl	596.411
Kraftfahrzeugbestand	331.679
tägliche Pendlerströme - Berufspendler	
stadteinwärts :	282.473
stadtauswärts:	87.111
Tourismus & Business:	
Messebesucher:	1.560.482
Aussteller:	nicht bekannt
Fluggäste:	21.228.306
Übernachtungsgäste*:	3.912.921
* 1,7 Tage mittlere Aufenthaltsdauer (Stand 30.11.2013)	

## Anlage 2

### Strukturdaten Autobahnen im Regierungsbezirk Düsseldorf

<b>Grunddaten zu den Autobahnen (Stand 31.12.2012)</b>	
Streckenlänge der Autobahnen in NRW	2.216 km
Gesamtstreckenlänge der Autobahnen (autobahnähnlich ausgebauten Strecken) im Regierungsbezirk Düsseldorf	701 km
Anzahl der Autobahnen	16
Anzahl der autobahnähnlich ausgebauten Strecken	6
Anzahl der Autobahnwachen	6
Anzahl der Knotenpunkte	254
Anzahl der Rast- und Tankanlagen	21
Anzahl der Parkplätze	47
Anzahl der Autobahngrenzübergänge	5
<b>Verkehrsmengen und Streckenbelastungen</b>	
<b>DTV* des Pkw- bzw. Güterverkehrs</b>	
<b>Autobahnen landesweit</b>	
Pkw / 24h	57.401
Index 2000 = 100%	102
Güterverkehr / 24h	7.847
Index 2000 = 100%	79
<hr/>	
<b>Besonders belastete Strecken der AP Düsseldorf</b>	
<b>Strecken mit allgemein hoher Verkehrsbelastung</b>	<b>DTV Kfz/24h</b>
( Erhebung von Montag bis Sonntag )	
A 3 zw. AK Oberhausen-West u. AK Oberhausen-Lirich	129.077
A 3 zw. AK Mettmann und AK Hilden	127.929
A 3 zw. AK Oberhausen-West u. AS Oberhausen-Holten	122.607
<b>Strecke mit sehr hohem Güterverkehr (GV)</b>	<b>DTV GV/24h</b>
( Erhebung von Montag bis Freitag )	
A 2 zw. AK Oberhausen-West u. AS Oberhausen-Holten	25.670
* Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke	

## Anlage 3

### Begriffsbestimmungen und Erklärungen

#### Verkehrsunfälle (VU)

Die Unfallstatistik erfasst nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz Verkehrsunfälle<sup>1</sup>, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle mit Personenschaden oder schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden werden statistisch mit vielen Details zu Ablauf, Ursachen und Rahmenbedingungen erfasst. Die übrigen Sachschadensunfälle (Kategorie 5) werden nur zahlenmäßig festgehalten.

Inline-Skater werden entsprechend der BGH-Entscheidung vom 19.03.2002 als Fußgänger behandelt.

#### Verkehrsunfallkategorien

Die Verkehrsunfälle mit Personen- oder/und Sachschaden unterteilen sich nach folgenden Kategorien:

Unfallkategorie	Erläuterung
Kategorie 1	Unfall mit mindestens einem/einer getöteten Verkehrsteilnehmer/-in
Kategorie 2	Unfall mit mindestens einem/einer schwer verletzten Verkehrsteilnehmer/-in
Kategorie 3	Unfall mit mindestens einem/einer leicht verletzten Verkehrsteilnehmer/-in
Kategorie 4	Sachschadensunfall mit Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und mindestens ein beteiligtes Kfz nicht mehr fahrbereit
Kategorie 5	Sachschadensunfall, - der im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden kann <i>oder</i> - mit Straftatbestand (ohne Alkoholeinwirkung) bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und alle Kfz noch fahrbereit
Kategorie 6	Sachschadensunfall mit Alkoholeinwirkung und alle Kfz noch fahrbereit
Bagatellunfall	Sonstiger Sachschadensunfall der Kategorie 5 ohne Straftatbestand

#### Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 II StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann.

Dazu gehören mindestens alle Fußgänger und Fahrzeugführer, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schaden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen daher nicht zu den Unfallbeteiligten, sind aber Verunglückte.

#### Mitfahrer

Mitfahrer sind Fahrzeuginsassen oder Sozii.

#### Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die beim Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Mitfahrer werden als passiv Verunglückte, die anderen Verkehrsteilnehmer als aktiv Verunglückte bezeichnet.

<sup>1</sup> Nach der BGH-Rechtsprechung zu § 142 StGB (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) ist ein Verkehrsunfall ein plötzliches Ereignis, das mit den typischen Gefahren im öffentlichen Straßenverkehr in ursächlichem Zusammenhang steht und zu einem nicht völlig belanglosen Sachschaden führt.

### **Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)**

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl ist eine Relationszahl, welche die Anzahl der verunglückten Personen auf je 100.000 Einwohner – bei Kindern, „Jungen Erwachsenen“ und Senioren auf je 100.000 Angehörige der jeweiligen Altersgruppe – darstellt. Sie ist Grundlage für den überörtlichen Vergleich mit anderen Polizeibehörden oder Kommunen und bedarf der individuellen Interpretation.

### **Getötete (GT)**

Dazu zählen Personen, die als Verunglückte am Unfallort durch den Verkehrsunfall getötet werden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

### **Schwerverletzte (SV)**

Als schwer verletzt gelten Personen, die zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus für mindestens 24 Stunden verbleiben.

### **Leichtverletzte (LV)**

Leicht verletzt sind Personen mit Körperschaden, bei denen keine stationäre Krankenhausbehandlung erforderlich ist.

### **Unfallursachen / Hauptunfallursachen (HUU)**

Die Unfallursachen werden nach Einschätzung der den Verkehrsunfall aufnehmenden Polizeibeamten/-innen in die Unfallanzeige eingetragen. Hierbei wird zwischen personenbezogenem Fehlverhalten (z.B. Abbiegefehler) und allgemeinen Ursachen (z.B. Straßenglätte) unterschieden. Bei jedem Verkehrsunfall können bis zu drei Angaben für jeden Beteiligten und bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Die Hauptunfallursachen aus dem Erlass zur Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei Nordrhein-Westfalen sind Vorfahrt/Vorrang, Fehler beim Abbiegen/Wenden, Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen, Abstand, Überholen und falsches Verhalten von/gegenüber Fußgängern.

### **Gesamtstreckenlänge Autobahn**

Bezeichnet wird die Streckenlänge einer Fahrtrichtung aller Autobahnstrecken. Der Überwachungsbereich erstreckt sich praktisch daher auf die doppelte Länge. Nicht enthalten sind die Strecken der Äste und Anschlussstellen.

### **Knotenpunkte auf den Autobahnen**

Zu den Knotenpunkten auf Bundesautobahnen zählen alle verkehrlichen Verknüpfungen zwischen Autobahnen (AK - Autobahnkreuze / AD - Autobahndreiecke), verkehrliche Verknüpfungen mit dem nachgeordneten Straßennetz (AS - Anschlussstellen), Beginn und Ende einer Autobahn (AN - Anschluss) und sonstigen Knotenpunkte (Behelfsanschlussstellen und Richtungsanschlüsse).

### **Kriminalitätsbekämpfung auf den Autobahnen**

Die Aufgabe der Kriminalitätsbekämpfung nehmen auch die Polizeibeamten/-innen der Autobahnpolizei wahr. Die kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung der festgestellten Delikte erfolgt bei den jeweils örtlich zuständigen Kreispolizeibehörden.

# Anlage 4

## Quellenhinweise

- **Verkehrsunfallzahlen:**  
Polizeispezifische Verkehrsstatistik des Landesamtes für Zentrale Polizeiliche Dienste des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Angaben zur Wohnbevölkerung und zum Kfz-Bestand:**  
Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Düsseldorf
- **Angaben zum Stadtgebiet und Straßennetz:**  
Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Düsseldorf
- **Sonstige Daten und ergänzende Verkehrsunfallzahlen:**  
Erhebungen des Polizeipräsidiums Düsseldorf, Direktion Verkehr
- **Angaben zu Autobahndaten:**  
Bundesanstalt für Straßenwesen,  
Ministerium für Bauen und Verkehr Nordrhein-Westfalen
- **Angaben zu Messezahlen:**  
Düsseldorfer Messegesellschaft
- **Angaben zu Fluggästen:**  
Flughafen Düsseldorf GmbH
- **Übernachtungen:**  
Landesamt für Information und Technik Nordrhein-Westfalen

### Herausgeber:

Polizeipräsidium Düsseldorf  
Direktion Verkehr - Führungsstelle  
Jürgensplatz 5 - 7  
40219 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 870-4270  
Fax: 0211 / 870-4284  
Email: dirv-fst-duesseldorf@polizei.nrw.de